



## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Annette Karl SPD**  
vom 24.04.2019

### „Wirtschaftsagentur Bayern – Bavaria Trade and Invest“

Im bayerischen Koalitionsvertrag sowie im Kabinettsbericht vom 12.06.2018 war zu lesen, dass die Staatsregierung mit der neuen „Wirtschaftsagentur Bayern – Bavaria Trade and Invest“ u. a. die Ansiedlungsförderung noch stärker auf den ländlichen Raum fokussieren will.

Ich frage die Staatsregierung:

1. a) Wie möchte die Staatsregierung sicherstellen, dass sich durch die neue „Wirtschaftsagentur Bayern – Bavaria Trade and Invest“ Unternehmen, die nicht aus Bayern stammen, konkret im ländlichen Raum ansiedeln?  
b) Hat die Staatsregierung vor, hier Anreize zu schaffen?  
c) Falls ja, welche?
2. Wo ist im aktuellen Entwurf zum Staatshaushalt 2019/2020 explizit festgehalten, dass die „Wirtschaftsagentur Bayern – Bavaria Trade and Invest“ noch verstärkter Ansiedlungen im ländlichen Raum in den Fokus nehmen soll (bitte mit Nennung des Kapitels und der Titelgruppe)?
3. a) Ist der Staatsregierung bekannt, aus welchen Gründen sich bisher Unternehmen, welche sich über die Ansiedlungsagentur „Invest in Bavaria“ in Bayern angesiedelt haben, vorzugsweise in Ballungsräumen und weniger in ländlichen Räumen angesiedelt haben?  
b) Wenn nein, warum wurde bisher versäumt dies zu hinterfragen?

## Antwort

des **Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie**  
vom 06.06.2019

1. a) **Wie möchte die Staatsregierung sicherstellen, dass sich durch die neue „Wirtschaftsagentur Bayern – Bavaria Trade and Invest“ Unternehmen, die nicht aus Bayern stammen, konkret im ländlichen Raum ansiedeln?**  
b) **Hat die Staatsregierung vor, hier Anreize zu schaffen?**  
c) **Falls ja, welche?**

Die Wirtschaftsagentur Bayern hat die Aufgabe, ganz Bayern als Spitzenstandort optimal zu positionieren und dafür im nationalen wie globalen Standortwettbewerb für in- und ausländische Investoren zu werben. Mit ihrer Marke „Invest in Bavaria“ bindet sie dabei die bayerischen Regionen in ihre Marketing- und Akquisitionsmaßnahmen im In- und Ausland ein. Zu diesen Maßnahmen gehören u. a. Standortseminare für Unternehmer, Gemeinschaftsstände auf Messen, die Internetseite, Publikationen sowie ein monatlicher Investoren-Newsletter. Um die Regionen im Standortmarketing zu unterstützen, pflegt die Wirtschaftsagentur Netzwerke und hält Kontakt zu den regionalen

und lokalen Wirtschaftsförderern sowie den Industrie- und Handelskammern und ist hierfür regelmäßig vor Ort.

Darüber hinaus bietet die Wirtschaftsagentur den Regionen Unterstützung bei der Erstellung von Kompetenzprofilen an, die flexibel genutzt werden können. Sie dienen der Profilierung regionaler Wirtschaftsstandorte hinsichtlich vorhandener Kompetenzen und sind damit wichtige Instrumente einer gezielten Vermarktung.

Standortbereisungen insbesondere in Gebieten des ländlichen Raumes sowie die Organisation von bzw. die Mitwirkung an regionalen Veranstaltungen tragen dazu bei, die regionalen Wirtschaftsförderer über die Möglichkeiten einer optimalen Investorenakquise zu informieren und bei der erfolgreichen Vermarktung ihrer Region zu unterstützen. Durch die Durchführung spezieller Workshops für und mit regionalen Wirtschaftsförderern leistet die Wirtschaftsagentur einen aktiven Beitrag zur Verbesserung des regionalen Know-hows in der Standortvermarktung.

Mit ihren Außenstellen in Nürnberg und Hof engagiert sich die Wirtschaftsagentur Bayern schwerpunktmäßig für die nordbayerischen Regionen. Durch die beiden Außenstellen verstärkt sie ihre Präsenz in den nordbayerischen Regierungsbezirken erheblich, unterstützt die Vermarktung der dortigen Wirtschaftsräume aktiv und trägt damit zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen gerade in den ländlichen Regionen bei.

Die vorab dargestellten vielfältigen Instrumentarien haben oftmals überwiegend den ländlichen Raum und damit die strukturschwachen Regionen Bayerns im Blick. Für den ländlichen Raum gibt es eine Vielzahl überzeugender Standortargumente, sei es durch besondere regionale Kompetenzen, Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeiter und kostengünstiger Flächen oder weiche Standortfaktoren wie Familienfreundlichkeit oder Natur. Wo immer es das Anforderungsprofil des Investors erlaubt, lenkt die Wirtschaftsagentur Bayern gezielt den Blick auf Regionen jenseits der Ballungsgebiete und setzt alles daran, den Investor durch das Aufzeigen regionaler Vorzüge von Standorten im ländlichen Raum zu überzeugen.

Eine regionale Steuerung im Sinne einer gleichmäßigen Verteilung der Projekte auf alle Regionen ist beim Ansiedlungsgeschäft aber nicht möglich, da die Standortentscheidung in einer freien Wirtschaftsordnung letztlich immer der Investor trifft.

**2. Wo ist im aktuellen Entwurf zum Staatshaushalt 2019/2020 explizit festgehalten, dass die „Wirtschaftsagentur Bayern – Bavaria Trade and Invest“ noch verstärkter Ansiedlungen im ländlichen Raum in den Fokus nehmen soll (bitte mit Nennung des Kapitels und der Titelgruppe)?**

Das Standortmarketing für Bayern einschließlich der Industrieansiedlungswerbung ist eine ganzheitliche Aufgabe der Wirtschaftsagentur Bayern, bei der alle Regionen des Freistaates gleichermaßen im Blick stehen. Die Aufgabenwahrnehmung erfolgt im Rahmen von Kap. 07 03 Tit. 686 86.

**3. a) Ist der Staatsregierung bekannt, aus welchen Gründen sich bisher Unternehmen, welche sich über die Ansiedlungsagentur „Invest in Bavaria“ in Bayern angesiedelt haben, vorzugsweise in Ballungsräumen und weniger in ländlichen Räumen angesiedelt haben?**

In etlichen Fällen wählen die Investoren ausschließlich zwischen dem Großraum München und außerbayerischen Metropolen. Bayerische Alternativstandorte kommen in diesen Fällen nur selten in Betracht.

Wesentliche Gründe sind die Anknüpfung internationaler Investoren an bestehende Strukturen in Ballungsräumen (internationale Community, Generalkonsulate, internationale Schulen) sowie die hervorragende Anbindung des Großraums München über den internationalen Flughafen.

Internationale Start-ups und Unternehmen mit Hightech-Bezug suchen in vielen Fällen gezielt die Nähe zu den bayerischen Zentren mit ihren weltweit beachteten Forschungseinrichtungen und ihrem hervorragenden Besatz mit innovativen Unternehmen. Diese Investoren sind zumeist auf Ballungsräume festgelegt und sind für Ansiedlungen in ländlichen Regionen in der Regel kaum zu gewinnen.

**b) Wenn nein, warum wurde bisher versäumt dies zu hinterfragen?**

Gegenstandslos (vgl. Antwort zu Frage 3 a).